

3. Quartalsbericht der KWS Gruppe

Geschäftsjahr 2013/2014

Berichtszeitraum 1. Juli 2013 bis 31. März 2014



Zukunft säen
seit 1856



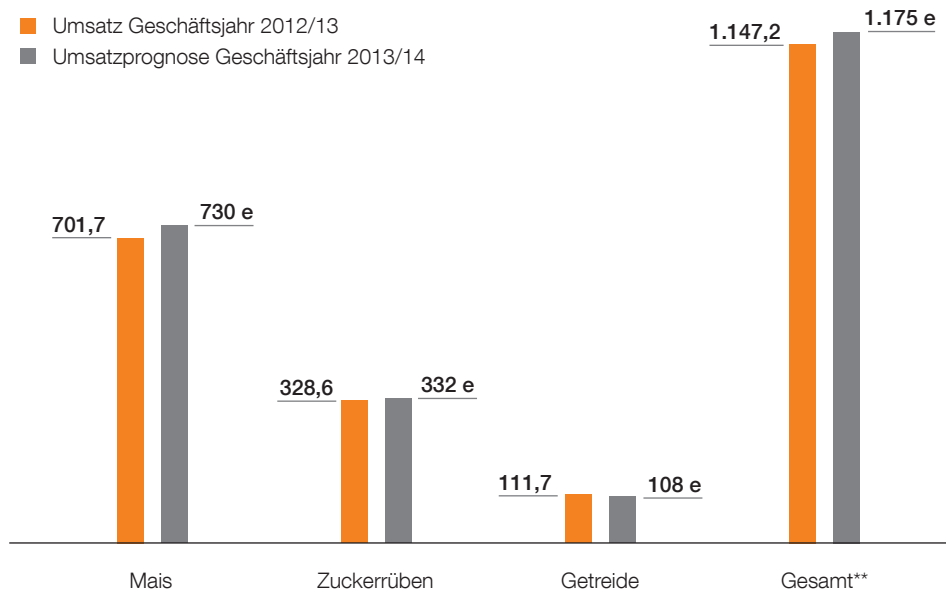
Prognose für das Geschäftsjahr 2013/2014 (per 30. Juni 2014)

- Für das Geschäftsjahr 2013/2014 erwarten wir bei negativen Währungsentwicklungen in einigen wichtigen Regionen ein Umsatzwachstum von knapp 3 % auf rund 1,2 (1,1) Mrd. €*.
- Die Ausweitung der Forschung & Entwicklung (F&E) und der Ausbau unserer Vertriebsstrukturen verlaufen planmäßig.
- Wir rechnen mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von rund 134 (150,7) Mio. €. Ertragsmindernd haben sich dabei die erhöhten Funktionskosten sowie negative Währungseffekte ausgewirkt. Damit wird die EBIT-Marge voraussichtlich bei 11,4 (13,1)% liegen.

Ausblick Geschäftssegmente und Konzern

in Mio. €

- Umsatz Geschäftsjahr 2012/13
- Umsatzprognose Geschäftsjahr 2013/14



EBIT-Marge

in %

	Prognose Geschäftsjahr 2013/14	Geschäftsjahr 2012/13
Mais	12,9 e	13,1
Zuckerrüben	20,5 e	22,4
Getreide	16,8 e	24,0
Gesamt**	11,4 e	13,1

* Die Zahlen in Klammern beziffern den Vorjahreswert.

** Enthält nicht abgebildete Corporate-Umsätze und Corporate-EBIT.

Überblick 1. bis 3. Quartal 2013/2014

KWS Gruppe

Negative Währungsentwicklungen dämpfen die Umsatz- und EBIT-Entwicklung. Ferner beeinflusst der geplante deutliche Ausbau der F&E- und Vertriebsaktivitäten die Ertragskraft, die sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau befindet.

- Umsatz um 4,6 % auf 921,7 (880,9) Mio. € gestiegen
- EBIT bei 167,8 (185,6) Mio. €, Veränderung –9,6 %

Segment Mais

Starke Zuwächse in Südamerika sowie Südosteuropa, Mengenwachstum in Nordamerika trotz reduzierter Maisanbaufläche.

- Umsatz: 561,3 (524,2) Mio. €, Veränderung 7,1 %
- EBIT: 103,5 (105,1) Mio. €, Veränderung –1,5 %

Segment Zuckerrüben

Über Vorjahresniveau liegende Umsatzerlöse kompensieren erhöhte F&E- und Vertriebsaufwendungen teilweise.

- Umsatz: 259,2 (247,5) Mio. €, Veränderung 4,7 %
- EBIT: 75,6 (76,8) Mio. €, Veränderung –1,6 %

Segment Getreide

Gesunkene Marktpreise für Konsumgetreide führen zu geringerem Saatgutabsatz, niedrigerer Roggenanteil am Absatzmix beeinflusst Ergebnisentwicklung.

- Umsatz: 97,2 (104,8) Mio. €, Veränderung –7,3 %
- EBIT: 25,4 (31,9) Mio. €, Veränderung –20,4 %

Corporate

Planmäßiger Ausbau der Forschung und leicht gestiegene Aufwendungen in den zentralen Funktionen, geringere Umsätze in den landwirtschaftlichen Betrieben.

- Umsatz: 4,0 (4,4) Mio. €, Veränderung –9,1 %
- EBIT: –36,7 (–28,2) Mio. €, Veränderung –30,1 %

KWS Gruppe – auf einen Blick

1. bis 3. Quartal 2013/2014*

		1.–3. Quartal 2013/2014	1.–3. Quartal 2012/2013
Umsatz und Ergebnis			
Umsatzerlöse	Mio. €	921,7	880,9
EBIT	Mio. €	167,8	185,6
Periodenergebnis	Mio. €	115,0	124,6
Investitionen			
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	43,3	38,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	5,4	0,0
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	0,3	0,1
Investitionen gesamt	Mio. €	49,0	41,7
Abschreibungen	Mio. €	29,2	25,8
Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	Mio. €	1.464,8	1.432,5
Eigenkapital	Mio. €	720,6	708,7
Eigenkapitalquote	%	49,2	48,0
Nettofinanzschulden	Mio. €	108,6	55,7
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	15,1	8,1
Mitarbeiter KWS Gruppe		4.875	4.562
Aktie			
Anzahl der Aktien		6.600.000	6.600.000
Letzter Handelstag im dritten Quartal		31.03.2014	28.03.2013
Schlusskurs zum letzten Handelstag im dritten Quartal	€	262,90	278,00
Marktkapitalisierung zum letzten Handelstag im dritten Quartal	Mio. €	1.735	1.835
Marktkapitalisierung Streubesitz zum letzten Handelstag im dritten Quartal	Mio. €	522	552

* Im dritten Quartal unseres Geschäftsjahres gelangen unsere wesentlichen Produkte Mais und Zuckerrüben zur Aussaat. Entsprechend erzielen wir in diesem Zeitraum regelmäßig den überwiegenden Teil unserer Umsatzerlöse, während sich die Strukturkosten gleichmäßig auf unser gesamtes Geschäftsjahr verteilen.

3. Quartalsbericht 2013/2014

Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
Umsatzerlöse	712,2	674,6	921,7	880,9
Betriebsergebnis	261,6	244,7	167,8	185,6
Finanzergebnis	-3,0	-3,4	-8,3	-6,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	258,6	241,3	159,5	179,2
Ertragsteuern	73,6	70,7	44,5	54,6
Periodenergebnis	185,0	170,6	115,0	124,6
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	182,8	169,4	109,4	118,3
davon Anteile anderer Gesellschafter	2,2	1,2	5,6	6,3
Ergebnis je Aktie (€)	27,69	25,67	16,57	17,92

KWS Gruppe

Die Umsatzerlöse der KWS Gruppe stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 um 4,6 % auf 921,7 (880,9) Mio. €. Adjustiert um negative Währungseffekte in Höhe von 42,4 Mio. € läge der Umsatz bei 964,1 Mio. €. Insbesondere die beiden Segmente Mais und Zuckerrüben trugen zu dieser positiven Entwicklung bei, während das Segment Getreide in Folge der preisbedingt geringeren Nachfrage nach Roggensaatzgut unterhalb des Vorjahresniveaus lag.

Mit der Ausweitung unseres Budgets für Forschung und Entwicklung und dem weiteren Ausbau unserer Vertriebsstrukturen investieren wir in den Aufbau neuer Märkte und Produkte und verfolgen unverändert unser strategisches Ziel, die Basis unseres langfristigen Unternehmenswachstums weiter zu stärken. Auf diese Weise wollen wir uns weitere nachhaltige Ertragspotenziale erschließen, selbst wenn dies kurzfristig zu Belastungen durch höhere Funktionskosten führt. In Verbindung mit den ergebniswirksamen negativen Währungseinflüssen sank unser Betriebsergebnis (EBIT) um 9,6 % auf 167,8 (185,6) Mio. €.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus enthielt das Zinsergebnis nur geringe Erträge aus der Anlage des Cash-Bestandes. Aus dem dynamischen Geschäftsausbau in Südamerika resultieren zusätzliche Zinsaufwendungen, die das Finanzergebnis spürbar belasten. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes je Gesellschaft auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums.

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
Periodenergebnis	185,0	170,6	115,0	124,6
Überschuss/Fehlbetrag aus veräußerbaren Finanzinstrumenten	0,0	0,0	0,0	0,1
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-8,2	4,4	-24,1	-5,7
Gesamtergebnis der Periode	176,8	175,0	90,9	119,0
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	174,4	173,6	85,6	112,6
davon Anteile anderer Gesellschafter	2,4	1,4	5,3	6,4

Die Gesamtergebnisrechnung zeigt die Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis. Dabei führte die Stichtagsbewertung der Fremdwährungen zu einer erfolgsneutralen Eigenkapitalminderung um 24,1 (5,7) Mio. €.

Segmentbericht

in Mio. €

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
Umsatzerlöse	712,2	674,6	921,7	880,9
Mais	465,7	441,3	561,3	524,2
Zuckerrüben	233,3	222,0	259,2	247,5
Getreide	11,9	10,3	97,2	104,8
Corporate	1,3	1,0	4,0	4,4
Betriebsergebnis	261,6	244,7	167,8	185,6
Mais	159,6	149,4	103,5	105,1
Zuckerrüben	110,9	105,9	75,6	76,8
Getreide	0,2	-5,3	25,4	31,9
Corporate	-9,1	-5,3	-36,7	-28,2

Segment Mais

Der Geschäftsverlauf im Segment Mais war in den ersten neun Monaten 2013/2014 deutlich von negativen Währungseffekten in Nord- und Südamerika sowie Osteuropa beeinflusst. Die Auswirkungen auf den Segmentumsatz lagen bei rund 32 Mio. €. Darüber hinaus entschieden sich die nordamerikanischen Farmer vermehrt für den Soja-Anbau und reduzierten im Vergleich zum Vorjahr die Maisanbauflächen. Gleichwohl gelang es uns, in Nordamerika unser Absatzvolumen gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Insgesamt stiegen die Erlöse in diesem Segment um 7,1 % auf 561,3 (524,2) Mio. €. Planmäßig hohe Aufwendungen für den Ausbau unserer Produktions- und Vertriebsstrukturen und die Belastungen aus Wechselkursentwicklungen ließen das Segmentergebnis (EBIT) leicht um 1,5 % auf 103,5 (105,1) Mio. € sinken.

Segment Zuckerrüben

Eine anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Zuckerrübensorten in Nordamerika und in weiten Teilen von Nordeuropa trug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wesentlich zum Wachstum des Segmentumsatzes um 4,7 % auf 259,2 (247,5) Mio. € bei. Demgegenüber blieb der Kartoffelabsatz stabil – nicht zuletzt geprägt durch eine klimatisch bedingt niedrigere Pflanzkartoffelernte in den Niederlanden. Vor dem Hintergrund erhöhter Funktionskosten und negativer Währungseffekte fiel das Segmentergebnis (EBIT) geringfügig um 1,6 % auf 75,6 (76,8) Mio. €.

Segment Getreide

Die Entwicklung in unserem Segment Getreide war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wie erwartet von der wieder geänderten Relation des Roggenpreises zum Weizenpreis geprägt. Nachdem dieser im Vorjahr zum Teil deutlich über dem Weizenpreis gelegen hatte, kehrte mit niedrigeren Preisniveaus wieder Normalität ein, sodass insbesondere in Deutschland und in Polen die Nachfrage nach unserem Roggensaatzgut deutlich geringer ausfiel. Entsprechend erreichte der Segmentumsatz mit 97,2 (104,8) Mio. € das hohe Vorjahresniveau nicht. Die Veränderungen des Absatzmixes mit einem entsprechend geringeren Anteil der margenstarken Roggensorten und wie geplant höhere Vertriebs- sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen führten zu einem Rückgang des Segmentergebnisses (EBIT) um 20,4 % auf 25,4 (31,9) Mio. €.

Corporate

Die Umsatzerlöse unseres Bereiches Corporate resultieren im Wesentlichen aus unseren landwirtschaftlichen Betrieben. Die Segmentumsätze in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 waren um 9,1 % auf 4,0 (4,4) Mio. € rückläufig. Höhere segmentübergreifende Funktions- und Forschungskosten ließen das Ergebnis (EBIT) auf –36,7 (–28,2) Mio. € sinken.

Investitionen

in Mio. €				
	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
Gesamt	15,5	12,9	48,8	41,7
Mais	6,6	6,4	26,8	17,2
Zuckerrüben	4,6	4,5	10,8	15,4
Getreide	1,6	1,3	4,8	4,9
Corporate	2,7	0,7	6,4	4,2

KWS investierte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013/2014 insgesamt 48,8 (41,7) Mio. €, wovon 43,3 (38,7) Mio. € auf Investitionen in das Sachanlagevermögen entfielen. Damit lagen die Investitionen, wie auch in den Vorjahren, deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 29,2 (25,8) Mio. €. Die wesentlichen Einzelinvestitionen umfassten Ausgaben für Kapazitätserweiterungen in der Maissaatgutproduktion in Frankreich und Nordamerika sowie die Modernisierung der Zuckerrübensaatzgutproduktion in Nordamerika.

Von den Gesamtinvestitionen (ohne Finanzinvestitionen) in Höhe von 48,8 (41,7) Mio. € in der KWS Gruppe erfolgten 54,9 % im Segment Mais, 22,1 % im Segment Zuckerrüben, 9,9 % im Getreidesegment und die restlichen 13,1 % im Bereich Corporate.

Investitionen nach Regionen



Bilanz der KWS Gruppe

Aktiva

in Mio. €	31. März 2014	30. Juni 2013	31. März 2013
Immaterielle Vermögenswerte	103,1	101,9	108,0
Sachanlagen	300,8	287,6	279,2
Finanzanlagen	1,9	9,8	4,3
Langfristige Steuerforderungen	4,1	5,7	5,0
Aktive latente Steuern	54,7	44,5	39,1
Langfristige Vermögenswerte	464,6	449,5	435,6
Vorräte und biologische Vermögenswerte	243,8	144,4	204,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	581,8	359,9	595,3
Wertpapiere	19,7	100,9	44,2
Flüssige Mittel	83,7	101,5	91,1
Kurzfristige Steuerforderungen	34,8	24,4	26,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36,4	40,1	42,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.000,2	771,2	1.004,2
Bilanzsumme	1.464,8	1.220,7	1.439,8

Passiva

in Mio. €	31. März 2014	30. Juni 2013	31. März 2013
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	659,0	593,2	630,6
Anteile anderer Gesellschafter	36,3	31,8	35,6
Eigenkapital	720,6	650,3	691,5
Langfristige Rückstellungen	89,3	91,7	88,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	95,2	98,5	97,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,4	1,7	1,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	28,1	29,7	37,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13,4	9,1	9,5
Langfristiges Fremdkapital	231,4	230,7	234,0
Kurzfristige Rückstellungen	138,6	131,4	142,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	116,8	33,3	93,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114,4	82,7	156,9
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	62,9	31,9	58,0
Sonstige Verbindlichkeiten	80,1	60,4	63,3
Kurzfristiges Fremdkapital	512,8	339,7	514,3
Fremdkapital	744,2	570,4	748,3
Bilanzsumme	1.464,8	1.220,7	1.439,8

Zur Vermeidung von Lieferengpässen haben wir unsere Vorräte planmäßig aufgestockt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bei einem um gut 40 Mio. € erhöhten Umsatz um 13,5 Mio. € niedriger als vor einem Jahr. Gleichzeitig führte der deutliche Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer erhöhten Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen. Die Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2014 belief sich auf 108,6 (55,7) Mio. € nach einem Nettofinanzguthaben in Höhe von 70,6 (75,9) Mio. € am 30. Juni 2013.

Die langfristigen Rückstellungen wurden infolge der Neubewertung von Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19R erfolgsneutral um 25 Mio. € erhöht, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten wird eine Kaufoption für den Erwerb weiterer Anteile an der brasilianischen Produktions- und Vertriebsgesellschaft ausgewiesen.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 720,6 (691,5) Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug am 31. März 2014 49,2 (48,0) %.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €		
	1.–3. Quartal	
	2013/14	Vorjahr
Periodenergebnis	115,0	124,6
Cash Earnings	111,6	133,5
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	–223,1	–197,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–111,5	–63,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–48,5	–66,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	65,5	82,9
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–94,5	–47,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (1. Juli)	202,4	183,0
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–4,4	–0,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31. März)	103,5	135,3

Der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führt stichtagsbedingt zu einem höheren Net Working Capital, welches den operativen Cashflow belastet. Dieser belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf –111,5 (–63,9) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 48,5 Mio. € nach 66,5 Mio. € im Vorjahr, der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 65,5 (82,9) Mio. €.

Insgesamt ergab sich zum Ende der Periode ein Finanzmittelfonds von 103,5 (135,3) Mio. €.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen-Eigenkapital
Stand: 30. Juni 2012	578,6	24,5	603,1
Anpassung IAS 19R	-16,8	-0,4	-17,2
Stand: 30. Juni 2012 (angepasst)	561,8	24,1	585,9
Gezahlte Dividenden	-18,5	-0,6	-19,1
Übrige Veränderungen	0,0	5,7	5,7
Gruppenperiodenergebnis	118,3	6,3	124,6
Übriges Gruppenergebnis	-5,7	0,1	-5,6
Gruppengesamtergebnis	112,6	6,4	119,0
Stand: 31. März 2013	655,9	35,6	691,5
Stand: 30. Juni 2013	635,3	32,2	667,5
Anpassung IAS 19R	-16,8	-0,4	-17,2
Stand: 30. Juni 2013 (angepasst)	618,5	31,8	650,3
Gezahlte Dividenden	-19,8	-0,8	-20,6
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	109,4	5,6	115,0
Übriges Gruppenergebnis	-23,8	-0,3	-24,1
Gruppengesamtergebnis	85,6	5,3	90,9
Stand: 31. März 2014	684,3	36,3	720,6

Die Eigenkapitalentwicklung ist geprägt vom Gruppenergebnis, der Auszahlung unserer Dividende im Dezember 2013 sowie erfolgsneutralen Währungsumrechnungen. Die Anpassung nach IAS 19R wirkte sich zusätzlich auf das Eigenkapital aus.

Die Dividende wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 19. Dezember 2013 auf 3,00 € festgelegt, sodass sich bei 6,6 Mio. Stückaktien ein Auszahlungsbetrag von 19,8 (18,5) Mio. € ergab.

Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Regionen

	1.–3. Quartal	
	2013/14	Vorjahr
Deutschland	1.816	1.667
Europa (ohne Deutschland)	1.194	1.104
Amerika	1.732	1.658
Sonstige Länder	133	133
Gesamt	4.875	4.562

Zum 31. März 2014 beschäftigten wir weltweit 4.875 (4.562) Mitarbeiter. Den stärksten Mitarbeiterzuwachs verzeichneten wir in Deutschland mit 149 neuen Stellen. Bis zum 30. Juni 2014 planen wir einen Personalaufbau in der KWS Gruppe auf rund 4.900 Mitarbeiter, dies entspräche einem Zuwachs von 7,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Risiken und Chancen

Gegenüber dem 30. Juni 2013 hat sich die Chancen- und Risikosituation der KWS Gruppe nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Ein professionelles Cash-Management, ausreichend langfristige syndizierte Kredite und eine hohe Eigenkapitalquote sind die drei wesentlichen Elemente, mit denen wir dem Liquiditätsrisiko Rechnung tragen. Die Einhaltung von sogenannten „Financial Covenants“, die Bestandteil unserer Kreditvereinbarungen sind, war bislang stets gewährleistet. Mit weitgehenden Warenkreditversicherungen, die wir in risikobehafteten Regionen vereinbaren, minimieren wir das Risiko von Forderungsausfällen. Darüber hinaus vermindern wir mit einem aktiven Forderungsmanagement das Risiko von Zahlungsausfällen.

Im Abschnitt „Risiken der zukünftigen Entwicklung“ auf den Seiten 42–45 unseres Geschäftsberichts 2012/2013 finden Sie detaillierte Informationen zu unserem Risikomanagementsystem und zur Risikosituation der KWS Gruppe. Chancen bestehen insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung sowie im zielgerichteten und planmäßigen Ausbau unserer Produktions- und Vertriebsstrukturen.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2014 gab es keine Ereignisse, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KWS Gruppe zu erwarten wäre.

Prognosebericht 2013/2014

KWS Gruppe

Vor dem Hintergrund des zufriedenstellenden Verlaufs in den ersten neun Monaten unseres Geschäftsjahres 2013/2014 erwarten wir ein Umsatzwachstum von knapp 3 % auf rund 1,2 Mrd. €. Negative Währungseffekte (vor allem in Nord- und Südamerika sowie Osteuropa) werden dabei die Umsatzentwicklung in einem Gesamtvolumen von gut 53 Mio. € belasten. Insbesondere das Segment Mais ist von der schwachen Währungsentwicklung betroffen. Es bleibt aber wesentlicher Wachstumstreiber für die weitere Entwicklung der KWS Gruppe, während das Segment Zuckerrüben stabil und das Segment Getreide leicht schwächer erwartet wird.

Im aktuellen Geschäftsjahr werden wir gut 13 (11,6) % unserer Umsatzerlöse für unsere vielfältigen F&E-Aktivitäten aufwenden. Der Schwerpunkt dieser Aktivitäten findet nach wie vor am Unternehmenssitz in Einbeck statt. Im kommenden Geschäftsjahr werden wir jedoch einen zweiten Forschungsstandort in den USA in Betrieb nehmen. Damit wollen wir die Position von KWS in der globalen Pflanzenforschung stärken und gleichzeitig unsere Präsenz in einem der wichtigsten Märkte weiter ausbauen.

Einen weiteren Schritt können wir jetzt in China unternehmen, nachdem am 14. Mai 2014 das chinesische Landwirtschaftsministerium unser Joint Venture mit unserem langjährigen Partner Beidahuang Kenfeng Seed Ltd. genehmigt hat. Das Joint Venture wird jetzt die notwendigen Strukturen aufbauen, um im Geschäftsjahr 2015/2016 sein operatives Geschäft aufnehmen zu können. Ferner haben wir uns mit den Familiengesellschaftern der KWS LOCHOW GMBH über den Erwerb der restlichen 18,9 % der Gesellschaftsanteile geeinigt. Ein entsprechender Kaufvertrag wurde am 26. Mai 2014 beurkundet. Der Vollzug der Transaktion soll noch im laufenden Geschäftsjahr erfolgen. Die Familiengesellschafter beabsichtigen, in der Branche investiert zu bleiben und gegebenenfalls mit einem Teil des Erlöses Aktien der KWS SAAT AG zu erwerben.

Insgesamt setzen wir unseren strategischen Kurs der nachhaltigen und langfristigen Unternehmensentwicklung unverändert fort. Im Mittelpunkt stehen dabei junge Züchtungsprogramme in unseren neuen Märkten und Produktgruppen sowie die Biotechnologieprojekte, unter anderem im Rahmen unseres Maisforschungs-Joint Ventures GENECTIVE, welches wir gemeinsam mit unserem französischen Partner Vilmorin & Cie. erfolgreich betreiben. Zusätzlich werden wir im Geschäftsjahr 2013/2014 insgesamt mehr als 90 (65,2) Mio. € unter anderem in den Ausbau unserer Produktionskapazitäten investieren, um die Strukturen für das künftige Wachstum zu schaffen. Die erhöhten Aufwendungen werden sich im laufenden Geschäftsjahr entsprechend im Betriebsergebnis niederschlagen, welches damit nach zwei außerordentlichen Jahren leicht rückläufig sein wird. Wir wollen demnach ein Betriebsergebnis von rund 134 (150,7) Mio. € erreichen. Die EBIT-Marge läge damit bei 11,4 %.

Segment Mais

Mit unserem guten Sortenportfolio erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013/2014 trotz der spürbar negativen Währungseinflüsse aus Nord- und Südamerika einen Umsatzanstieg von bis zu 4 % auf 730 (701,7) Mio. €. Für den wichtigen nordamerikanischen Markt zeichnet sich ein spürbarer Rückgang der Maisanbaufläche ab, bedingt durch die diesjährige Entscheidung der Farmer, verstärkt Sojabohnen anzubauen. Wir erwarten insgesamt aber ein weiteres Mengenwachstum, sodass sich die Umsatzerlöse in diesem wichtigen Markt stabil entwickeln sollten, während insbesondere aus unserem noch im Aufbau befindlichen südamerikanischen Markt sowie aus Europa zum Teil deutliche Wachstumsimpulse zu erwarten sind. Für das Betriebsergebnis (EBIT) im Segment Mais prognostizieren wir eine Steigerung um rund 2 % (Vorjahr: 92,0 Mio. €).

Segment Zuckerrüben

Positive Entwicklungen im nordamerikanischen Zuckerrübenmarkt und in der Türkei sowie ein stabiles Kartoffelgeschäft bestätigen unsere bisherigen Erwartungen für das Segment Zuckerrüben. Für das Geschäftsjahr 2013/2014 rechnen wir mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse auf rund 332 (328,6) Mio. €. Höhere F&E-Kosten und gestiegene Aufwendungen für Abwertungen im Zusammenhang mit der Bereinigung des Sortenportfolios wirken sich jedoch negativ auf das Segmentergebnis (EBIT) aus, das um rund 6 % unter dem Vorjahresniveau liegen dürfte (Vorjahr: 73,5 Mio. €).

Segment Getreide

Nachdem im Vorjahr der Roggenpreis über dem Weizenpreis gelegen hatte, kehrte sich die Preissituation im Berichtsjahr wieder um, sodass insbesondere aus Deutschland, Mitteleuropa und Osteuropa, wie erwartet, eine geringere Nachfrage nach unseren Roggensorten zu verzeichnen war. Entsprechend gehen wir für das Geschäftsjahr 2013/2014 von einem Umsatzrückgang im Segment Getreide auf rund 108 (111,7) Mio. € aus. Damit würden wir das außerordentliche Vorjahresniveau nur knapp verfehlen und wieder ein mehr als zufriedenstellendes Volumen erreichen. Der geringere Roggenanteil am Produktmix wird gemeinsam mit verstärkten Ausgaben für unser neues Weizenzüchtungsprogramm in Nordamerika voraussichtlich zu einem Rückgang des Segmentergebnisses (EBIT) um ca. 30 % (Vorjahr: 26,8 Mio. €) führen.

Corporate

Der Bereich Corporate umfasst Aufwendungen für segmentübergreifende Forschung und zentrale Funktionen. Das Segmentergebnis (EBIT) wird aufgrund höherer Forschungskosten und administrativer Funktionskosten aus heutiger Sicht um rund 14 % unterhalb des Vorjahresniveaus liegen (Vorjahr: -41,6 Mio. €).

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2013 gelten daher entsprechend, auf den Ausweis intersegmentärer Umsätze wurde verzichtet. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Konsolidierungskreis hat sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres nicht geändert, sodass 2013/2014 weiterhin 57 Gesellschaften voll- und acht quotenkonsolidiert werden.

Einbeck, den 27. Mai 2014

KWS SAAT AG

Der Vorstand



Philip von dem Bussche



Léon Broers



Hagen Duenbostel



Eva Kienle

Finanzkalender

16. Oktober 2014	Veröffentlichung Jahresabschluss 2013/2014, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt
26. November 2014	Bericht über das 1. Quartal 2014/2015
18. Dezember 2014	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck
25. Februar 2015	Bericht über das 2. Quartal 2014/2015

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Wörter wie „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen.

Diese Aussagen unterliegen Ungewissheiten, Risiken und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen. Beispiele für diese Risiken und Faktoren sind Marktrisiken (wie Veränderungen des Wettbewerbsumfelds oder Zinsänderungs- und Währungsrisiken), Produktrisiken (wie Produktionsausfälle durch schlechtes Wetter, Ausfall von Produktionsanlagen, oder Qualitätsrisiken), politische Risiken (wie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, auch im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiepflanzenbau, oder Verstöße gegen bestehende Gesetze und Vorschriften, beispielsweise im Hinblick auf gentechnisch veränderte Bestandteile im Saatgut) und gesamtwirtschaftliche Risiken. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nicht als Garantie oder Zusicherungen der darin genannten erwarteten Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

An English version of the 3rd Quarterly Report 2013/2014 is available at www.kws.com/ir.

KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31

Postfach 14 63

37555 Einbeck

Telefon: +49 5561/311-0

Fax: +49 5561/311-322

www.kws.com

E-Mail: info@kws.com